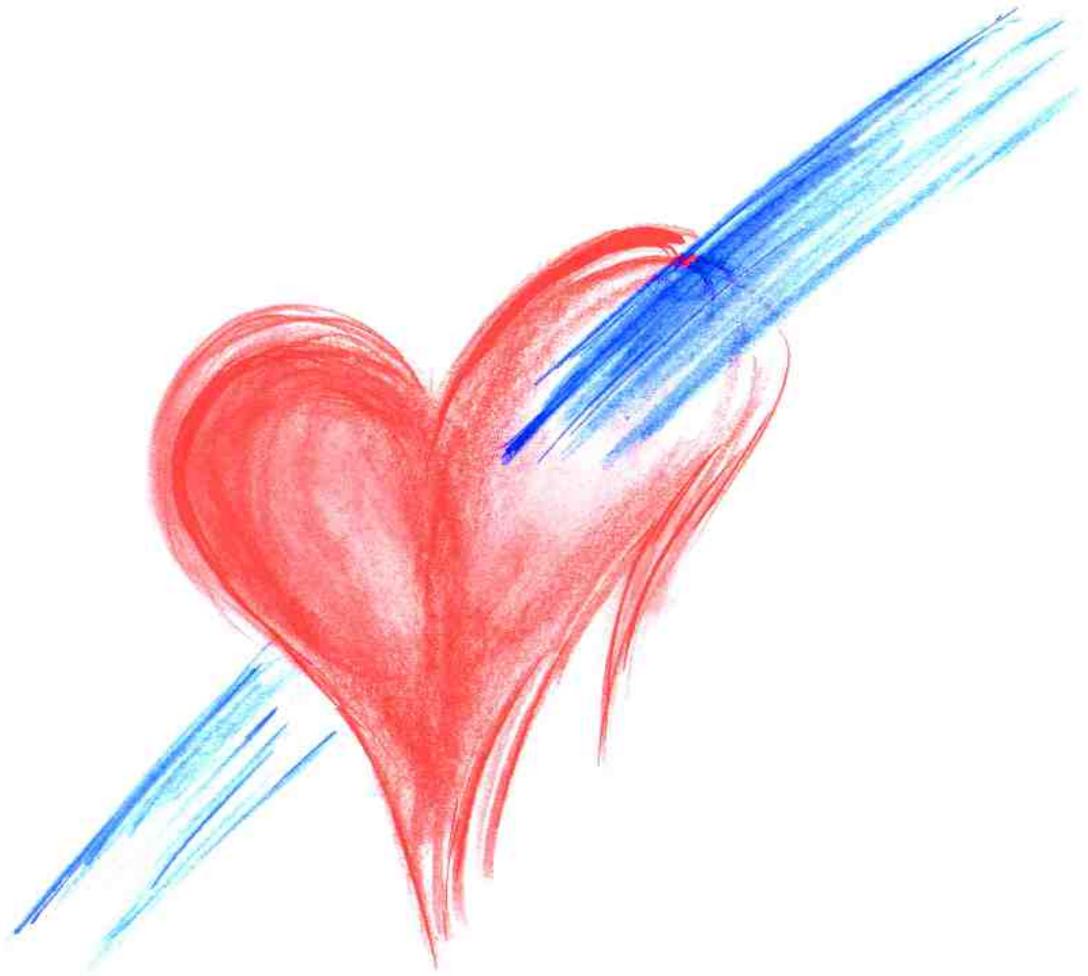


s'Herzblättle



Infoblatt des Vereins Herzkinder Unterland e.V.

Ausgabe Nr. 02/2007

Sonntag, 28. Oktober 2007



Herausgeber:

Verein Herzkinder Unterland e.V.

Verantwortlich für den Inhalt:

Vorstand des Vereins Herzkinder Unterland e.V.

Redaktionskreis:

Anja Biller, Brigitte Gauß, Wolfgang Feuchter, Martina Feuchter,
Angelika von Olnhäusen, Heidi Tilgner-Stahl, Reiner Gauß

Redaktionsschluss:

28. Oktober 2007

Leserbriefe und Berichte:

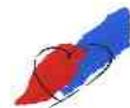
Anja Biller, Brigitte Gauß, Angelika von Olnhäusen, Joachim Stahl,
Heidi Tilgner-Stahl, Susanne Koch, Annette Ziegler, Andreas Koch,
Wolfgang Feuchter, Uwe Fundis, Reiner Gauß.

Geschäftsstelle:

Herzkinder Unterland e.V.
Oscar-Paret-Str. 30
71691 Freiberg
Tel.: 07141 76484

Bundesverband Herzkrankte Kinder e.V. (BVHK):

Der Verein Herzkinder Unterland e.V. ist Mitglied
im Bundesverband Herzkrankte Kinder e.V. (BVHK).



Inhalt der Artikel:

Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen
dessen Meinung dar, nicht aber unbedingt die Meinung des Herausgebers
oder der Redaktion.

Auflage:

350 Stück

s'Herzblättle

Infoblatt des Vereins Herzkinder Unterland e.V.

Inhalt



Berichte.....	4
Es weihnachtet sehr.....	4
Vortrag Dr. Terwolbeck.....	4
Tag des herzkranken Kindes.....	5
Kinder- und Jugendtag 2007 in Brackenheim.....	8
Familienfreizeit Nußdorf.....	10
Vorankündigung Benefizkonzert mit „Eis am Stiel“ in Gundelsheim.....	13
Erlebnis „Notfall“.....	13
Stammtisch der Kinderärzte.....	16
Geburtstagskalender.....	18
Familientreffen „Hinter den Kulissen der Wilhelma“.....	19
Pro und Kontra Herzsportgruppe.....	22
Unser schlimmster Tag.....	24
Jeder Euro ist ein Baustein für uns!	25
Kontaktadressen.....	27
Sonstige Kontaktmöglichkeiten.....	28
Anmeldebogen zur Familienmitgliedschaft Herzkinder Unterland e.V.....	29
Terminkalender 2007.....	31
Terminkalender 2008.....	32



s'Herzblättle



Infoblatt des Vereins Herzkinder Unterland e.V.

BERICHTE

ES WEIHNACHTET SEHR

An Dezembertagen
Kann es sein
Dass es abends
Freundlich klopft
Dass Besuch kommt
Unverhofft
Dass Dir jemand
Himmelstorte backt
Und die dicksten
Nüsse knackt
Dass er Dir
Ein Lied mitbringt
Und von seinen
Träumen singt

An Dezembertagen
Kann es sein
Dass Menschen
Plötzlich Flügel tragen
Und nach
Herzenswünschen fragen
Riesen werden sanft und klein
Laden alle Zwerge ein

Dezember
Müsste es immer sein

Von Anne Steinwart

Liebe Mitglieder, Freunde und
Leser,

alle Jahre wieder bedanken wir uns
bei allen für die gute Zusammen-
arbeit und freuen uns, dass wir auf
ein erfolgreiches Jahr zurückblicken
dürfen.

Wir wünschen allen ein frohes
Weihnachtsfest und ein gesundes
und glückliches Jahr 2008 !

Angelika, Anja, Brigitte, Heidi, Susanne, und
Wolle

VORTRAG DR. TERWOLBECK

Am 21. April 2007 fand im Hörsaal
der AOK in Heilbronn ein Vortrag
über das Thema „Das herzkranken
Kind- Was jeder darüber wissen
sollte“ von Herrn Dr. Terwolbeck
statt.

Wir – Anja, Gabi und Uwe waren
nach längerer passiver Zeit auch
mal wieder dabei. Es war schön, die
„guten alten“ Bekannten – aber auch
neue Mitglieder in unserem Verein
zu sehen.

Der Vortrag von Dr. Terwolbeck
war sehr aufschlussreich. Er erklärte
mit Hilfe einer Powerpoint
Präsentation die gängigen
Herzfehler und wie sie heutzutage



aufmerksame Zuhörer

behalten werden können. Dieser Vortrag war für alle Anwesenden sehr interessant. Zur Abrundung zeigte er Ausschnitte aus dem Film „Paula hat ein Loch im Herz...und was jetzt?“, welcher in Heidelberg gemeinsam mit Prof. Ulmer gedreht wurde.

Nach einer guten Stunde war der Beitrag zu Ende und man hatte im Anschluss – bei einem kleinen Umtrunk – noch die Möglichkeit die eine oder andere Frage an Herrn Dr. Terwolbeck zu stellen. Diese Möglichkeit nutzen wir sehr, da Anja seit einiger Zeit bei Dr. Terwolbeck in Behandlung ist.

Alles in allem war die Veranstaltung sehr gut gelungen, so dass gerne noch mehr Leute hätten kommen können, aber vielleicht war einfach das Wetter an diesem Tag zu gut? Wir hoffen daher, dass für den nächsten Termin (geplant am 22. November 2007) noch mehr Besucher und Interessenten erscheinen werden.

Uwe Fundis

TAG DES HERZKRANKEN KINDES

In diesem Jahr gab es zwei Veranstaltungen zum TdhK:

1. Infostand im Möbelhaus Bierstorfer in Heilbronn und
2. Infostand in der Universitätskinderklinik Heidelberg

Am Samstag, den 05. Mai 2007, exakt am Tag des herzkranken Kindes, waren wir im Foyer des Möbelhauses Bierstorfer in Heilbronn. Mit Infotafel, Plakaten und viel Infomaterial bestückt, bauten wir morgens bereits vor Ladenöffnung unseren Infostand auf. Die Möbel, wie Tische, Stühle, Sofa und Sideboards wurden uns dazu von der Firma Bierstorfer zum Gebrauch zur Verfügung gestellt. Auch das Aufstellen einer Leinwand und einem Beamer für unsere Powerpoint Präsentation war problemlos möglich.



warten auf Besucher

So konnten wir an diesem Tag unsere Spendenaktion „Jeder Euro ist ein Baustein für uns“ so richtig ins



s'Herzblättle

Infoblatt des Vereins Herzkinder Unterland e.V.



Leben rufen und einige Menschen mit ihren Spenden für uns gewinnen. Einige betroffene Eltern, die durch die vorher erschienen Hinweise in Tageszeitungen aufmerksam gemacht wurden, reisten extra zu Bierstorfer nach Heilbronn an, um uns kennen zu lernen, sich bei uns zu informieren und gute Gespräche mit uns zu führen.



Besucher unseres Infostandes

Die Kinder erfreuten sich über unsere Luftballons und Süßigkeiten, die Eltern über die kleinen Ziegelsteine, die sie gegen eine Spende zum Projekt „ElternWohnen“ erhielten. Direkt im Eingangsbereich des Möbelhauses ist auch jeder direkt bei uns vorbeigekommen, der Standort war ideal, der Publikumsverkehr war auch entsprechend groß.

Gegen 14⁰⁰ Uhr hat uns dann noch die Presse von der Heilbronner Stimme besucht, um mit mir ein Interview über Herzkinder Unterland



Im Gespräch

und die Aktion an diesem Tag im Möbelhaus zu führen, der Artikel ist dann gleich in der nächsten Woche erschienen.

Im Vorfeld hat die Geschäftsleitung vom Möbelhaus Bierstorfer auch dafür gesorgt, dass zusätzliche vergrößerte Plakate gedruckt und am Eingang, in den Aufzügen und weiteren strategischen Knotenpunkten im gesamten Haus verteilt aufgestellt und ausgehängt wurden. Unser Standpersonal zu Speisen und Getränken einzuladen, war für Bierstorfer eine ganz besondere Ehre und für uns eine gelungene positive Überraschung.

Alles in Allem ein riesengroßer Erfolg: Standort klasse, Organisation gänzlich problemlos, Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung von Bierstorfer hervorragend, viele wertvolle Kontakte geknüpft, ausgebaut und Gespräche geführt, sowie unsere Spendenaktion erfolgreich

gestartet.

Für die problemlose Abwicklung und die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Management des Möbelhauses Bierstorfer möchte ich im Namen von Herzkinder Unterland e.V. an dieser Stelle nochmals meinen HERZlichen Dank zum Ausdruck bringen. Wir freuen uns auch weiter auf die gute Zusammenarbeit und sind im nächsten Jahr bestimmt wieder dabei.

Wolfgang Feuchter

INFOSTAND IN DER UNIVERSITÄTSKINDERKLINIK HEIDELBERG

Anlässlich des Tages des herzkranken Kindes waren wir am Montag, den 07. Mai 2007 in der Kinderklinik in Heidelberg mit unserem Aktionsstand vertreten.



Unsere Infostand- "Besetzung"

Etwas staugeplagt, aber voller Elan kamen wir (Wolfgang Feuchter, Susanne Koch, Brigitte Gauß und

Annette Ziegler) um 8⁰⁰ Uhr in Heidelberg an und konnten im Foyer der Kinderklinik unseren Stand aufbauen.

Hier konnten wir mit zahlreichen interessanten, aber oftmals auch traurigen Gesprächen, viele betroffene Eltern und Angehörige, aber auch Krankenschwestern und Sozialarbeiter, erreichen.

Auch Prof. Dr. med. H.E. Ulmer stattete unserem Info-Stand einen Besuch ab. Mit gemischten Gefühlen erfuhren wir, dass beim Umzug der Kinderklinik in das neue Gebäude die Herzkinder nicht, wie ursprünglich geplant, im Frühjahr 2008 mit umziehen, sondern vorerst in der derzeitigen Kinderklinik verbleiben. Der Umzugslogistikplan sieht vor, dass der Umzug für die Herzkinder dann durchgeführt wird, wenn der Bauabschnitt 1 der Frauenklinik 2010 abgeschlossen ist. Um dem Ganzen etwas Gutes abzugewinnen, haben wir somit auch etwas mehr Zeit für unser derzeitiges Projekt ‚Eltern Wohnen‘ an der Universitätsklinik. Ebenfalls erwähnenswert wäre, dass Hr. Dr. med. Christian Sebening als Leiter des Bereiches Kinderherzchirurgie die Nachfolge von Prof. Dr. med. Siegfried Hagl in Heidelberg antrat.

Wir besuchten noch die Stationen H3 (Kardiologische Intensiv) und H5 (Kardiologische Nachsorge) und bedankten uns mit kleinen süßen Geschenken bei den Krankenschwestern für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Auch das von uns ausgestattete Elternzimmer



s'Herzblättle

Infoblatt des Vereins Herzkinder Unterland e.V.



wurde mit neuem Infomaterial der ‚Herzkinder Unterland‘ und dem Projekt ‚Eltern Wohnen‘ neu bestückt.

Durch einen Besuch im Sekretariat von Prof. Ulmer war es auch für Wolle Klasse, Frau Engelhorn, mit ihr hatte er bislang nur telefonisch Kontakt, endlich einmal persönlich kennen zu lernen.



Frau Engelhorn mit Wolle

Gegen 16⁰⁰ Uhr packten wir dann zusammen und waren über die sehr gute Resonanz, über viele lachende Gesichter bei unserer Luftballonaktion und, wie bereits erwähnt, über viele gute Gespräche sehr erfreut und auch sicher, dass dieser Tag vielen und natürlich auch uns allen etwas gebracht hat und diese Aktion ganz sicher nicht die Letzte dieser Art in Heidelberg war.

Annette Ziegler

KINDER - UND JUGENDTAG 2007 IN BRACKENHEIM

In diesem Jahr fand nun schon zum 10. Mal in Brackenheim der Kinder- und Jugendtag im und rund ums Bürgerzentrum statt.

Es gab bei uns Altbewährtes:

- wir waren wieder mit unserem Info-Stand, dem „heißen Draht“ und der „schnellen Maus“ dabei!
- Die Teilnehmer haben unsere beiden Spiele wieder gut angenommen
- viele interessante Gespräche mit den Besuchern wurden geführt (wenn Wolle einmal loslegt, ist er nicht mehr zu bremsen ;-)
- der Bürgermeister war an unserem Stand
- hat es uns viel Spaß gemacht (HERZlichen Dank an dieser Stelle an Wolle und Geli)

Aber es gab auch Neuerungen:

Wir hatten unseren Stand zum ersten Mal nicht im „Keller“ sondern oben im großen Saal. Dieser neue Standplatz hat sich super bewährt. Wir wurden wahrgenommen und

hatten an unserem Stand regen Zulauf – und das nicht nur von Kindern!!



Heidi und Geli im Einsatz

Außer den Spielen haben wir in diesem Jahr auch unsere Aktion Baustein beworben. Sehr gut war, dass kurz vor dem Kinder- und Jugendtag im Nachrichtenblatt der Stadt Brackenheim, wie auch im überregionalen Zabergäu-Leintal-Anzeiger ein Bericht über diese Aktion kam. Der Zufall kam uns bei diesem Artikel gleich 2x zu Hilfe, denn

- eigentlich sollte der Artikel schon im April kommen, doch durch diverse Kommunikationsprobleme wurde es eben Juni und damit kurz vor dem Kinder- und Jugendtag.
- der Verlag „mußte“ den Artikel oder zumindest Auszüge davon noch einmal bringen, da sie einen Druckfehler in meiner Telefon-Nr. veröffentlicht hatten.

Alles in Allem doch ganz gut!!

Es wurden dann auch an diesem Tag gleich noch 2 Bausteine

registriert und wir waren wieder mal „in aller Munde“.

Doch das Beste kommt noch!

Nach langem Hin und Her im Vorbereitungsgremium (das sich aus Vertretern der beteiligten Vereine und einem Vertreter der Stadt zusammensetzt) wurde dann doch noch entschieden, dass wir die Hälfte des Erlöses der Veranstaltung bekommen werden. Am 22.10. war es dann soweit, Wolle und ich konnten im Rathaus Brackenheim den Spendenscheck vom Bürgermeister, Herrn Kieser entgegennehmen.



(v.l.: Hr. Kulik (Gemeinde), Hr. Schlösser (Jugendhaus), Hr. Feuchter (HKU), Fr. Tilgner-Stahl (HKU), Fr. Schneider (Sternschnuppe e.V.), Bürgermeister Kieser)

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr, wenn es wieder heißt: auf ins Bürgerzentrum nach Brackenheim zum Kinder- und Jugendtag.

Heidi Tilgner-Stahl



s'Herzblättle

Infoblatt des Vereins Herzkinder Unterland e.V.



FAMILIENFREIZEIT NUSSDORF

7 Familien trafen sich insgesamt am Wochenende (13.07. - 15.07.2007) im Freizeitheim Nußdorf. Schon die Anfahrt wird zum Abenteuer. Neueste Navigationssysteme versagen und wiederholen ständig „Bitte wenden Sie“. Doch der eigene Orientierungssinn siegt! Verspätungen sind dadurch entschuldigt. Bevor Familie Gauß eintrifft, werden letzte Vorbereitungen für Reiner's 50.Geburtstag erledigt. An dieser Stelle ALLES GUTE Reiner. Auch ältere Geburtstagskinder bekommen Geschenke. Das Highlight: Ein beleuchtetes Weizenbiertglas, so dass man auch nachts sein Bier findet!

Für die Kinder war auch Beschäftigung geboten: Stöcke schnitzen zum Wurstgrillen am Lagerfeuer. Wolle hatte schon die Musik aufgebaut, die beim fröhlichen Beisammensein sogar noch weiter die Stimmung hebt. Abends wird beim Lagerfeuer „mein rechter rechter Platz ist leer“ gespielt. Da werden die Großen ganz klein. Und beim Wünschen sind keine Grenzen gesetzt. Vom Regenwurm bis zu den Dinos, Dracula und eine zarte Ballerina waren dabei. Jeder ist dabei und alles wird mit Lachen und viel Bemühen gespielt. Spät in der

Nacht gehen fast alle zu Bett. Aber halt nur fast. Das Geburtstagskind Reiner und der Vorsitzende Wolle werden zu großen Kindern und machen die Nacht zum Tag, natürlich mit ihrem hell erleuchtetem Weizenbiertglas – Na ja, doch eines geht auch noch nachts zu Bruch.

Während samstags so langsam alle aufwachen, tüfteln die Nachtgeister Wolle & Reiner aus, wie man mit vergessenen Kaffeefiltern trotzdem Kaffee kochen kann. Sie basteln mit Küchenpapier ihren ganz kreativen Filter und lassen sich den Kaffee schmecken.

Der Vormittag verläuft ruhig und doch lustig. Die Kinder werden beschäftigt mit Kneten, Holz sammeln und Ballspielen. Das Highlight heute: Der Klinikclown. Die umfangreiche Darbietung gefiel Jung und Alt. Ob sich die zwei Nachtwächter jetzt als Rauchwächter beweisen müssen oder die kleine Hexe Hannah uns von ihren magischen Kräften überzeugte. Am Schluss gab's für jeden noch ein Luftballontier.

Beim Feuerholz sammeln im Wald wurde ein hohler Baum mit einem Ameisennest entdeckt. Der Baum war gar nicht mehr sichtbar, er war übersät mit Ameisen. Abends wurde dann ausgiebig gegrillt und viel Salat dazu gegessen. Am Lagerfeuer,

gegen später, spielten wir wieder „mein rechter rechter Platz ist leer“ und der Abend wurde mit einer Witzrunde abgeschlossen.

Am Sonntag gibt es nicht mehr so viel zu berichten, wir räumten und putzten das Haus, verzehrten einige Reste und warteten auf den Getränkemann und den Hausmeister.

Ein schönes, phantasiereiches, kreatives, lautes, herzliches Wochenende geht zu Ende. Doch bestimmt kommt ein derartiges Wochenende noch einmal zustande.

Susanne Feuchter

Hier noch einige Bilder vom Wochenende:



die Beiden waren auch dabei



zu Essen gabs natürlich auch



echt gute Laune



am Ende der Nachtwache



s'Herzblättle

Infoblatt des Vereins Herzkinder Unterland e.V.



Die KlinikClowns mit Helfer



wer ist denn hier der Clown ?



mit Musik



ein quietschendes Geschenk

VORANKÜNDIGUNG
BENEFIKONZERT MIT „EIS
AM STIEL“ IN GUNDELSHEIM

Wer erinnert sich noch an unser Jubiläum „10 Jahre Herzkinder Unterland“ und an das Benefizkonzert mit der Oldie-Showband „Eis am Stiel“.

Der Mega-Event war am 26. November 2005 in der urgemütlichen „Deutschmeisterhalle“ in Gundelsheim, welche scheinbar extra für solche Ereignisse geschaffen wurde und uns von der Stadt Gundelsheim damals kostenlos zur Verfügung gestellt worden war.

Mit Hits aus den 50er und 60er Jahren und einer mitreißenden Bühnenshow heizte die Band aus Mannheim dem Publikum so richtig ein, kein Bein blieb ruhig unter den Tischen stehen. Die Tanzfläche füllte sich, die Stimmung war bestens, der ganze Saal tobte, denn ein großer Teil des Publikums erinnerte sich durch die Musik an die eigene Jugend. Mit nur kurzen Pausen spielte die Band unermüdlich bis in den nächsten Tag hinein.

Es war so ein schöner Abend für uns und unsere Gäste, dass der Wunsch nach einer Wiederholung solch einer Benefizveranstaltung mit „Eis am Stiel“ von Gästen mehrfach lautstark kundgetan wurde. Die Band betonte ebenfalls ihre Bereitschaft, wieder für ein Benefizkonzert und der guten Sache der

Herzkinder, ohne Gage zu spielen.

Deshalb freuen wir uns schon auf das nächste Mal, welches wir heute auch ankündigen können. Am Samstag, den 23. Februar 2008 ab 20⁰⁰ Uhr, wieder in der urgemütlichen „Deutschmeisterhalle“ in Gundelsheim, findet unter selbigen Rahmenbedingungen mit der Oldie-Showband „Eis am Stiel“ wieder ein solches Benefizkonzert zu Gunsten von Herzkinder Unterland statt.

Kommet in Scharen, unterstützen Sie den guten Zweck von Herzkinder Unterland und lassen Sie sich dafür begeistern mit Hits aus den 50er und 60er Jahren. Auf dass die Halle ganz voll werde und die Stimmung mindestens so gut, wie im Jahre 2005.

Eintrittskarten wollen wir bereits ab dem Christkindlesmarkt in Brackenheim zur Verfügung stellen, also heute schon im Terminkalender 2008 reservieren, dabei sein und **WICHTIG: WEITERSAGEN!!**

Das Benefiz-Organisationsteam Reiner, Brigitte & Wolle

ERLEBNIS „NOTFALL“

Das Beste vorweg:

Stefan geht es, vom Stress, seinem ungeplanten Aufenthalt in den Intensivstationen von 2 Krankenhäusern und der durchgegangenen (Todes-)Angst abgesehen, wieder gut.



s'Herzblättle

Infoblatt des Vereins Herzkinder Unterland e.V.



Was war geschehen.

Stefan kam am Samstag gegen 11³⁰ Uhr vom oberen Stockwerk herunter und sagte, dass er Herzrasen spüre. Brigitte glaubte zuerst ganz kurz an einen der seltsamen Scherze von Stefan, erkannte aber sehr schnell, dass es ernst war. Da es Stefan schwindelig wurde, legte er sich zunächst hin und Brigitte suchte eines unserer schnurlosen Telefone. Wie es der Teufel wollte, war bei 3-en der Akku leer und eines nicht auffindbar. Zum Glück haben wir noch ein Handy, welches zum Glück geladen war, auch fiel ihr ein, dass hierbei die Vorwahl zu verwenden ist, um die 19222 anzurufen. Ich selbst war gerade auf dem Weg vom Häckselplatz nach Hause. In kürzester Zeit waren die örtlichen Ersthelfer bei uns. Der Krankenwagen kam als nächstes und kurz danach auch der Notarzt.

Bei dem Versuch, Stefan einen Zugang zu legen, musste mehrmals gestochen werden. Das Herzrasen hatte zunächst aufgehört, setzte aber wieder ein, gerade als der Notarzt vor dem Haus eintraf.

Die Hinweise auf Herzfehler, vorhandenen Herzschrittmacher usw. waren bereits telefonisch von den Helfern durchgegeben worden. In der Aufregung konnte Brigitte den letzten, aktuellen Arztbericht nicht

finden. Mittlerweile hatte der Notarzt Stefan das erste Medikament gegen das Herzrasen verabreicht, aber es wirkte nicht wie gewünscht. Also gab er ein anderes. Stefan hatte mittlerweile Atembeschwerden und ihm stand der kalte Schweiß auf der Stirn. Seine Blicke wurden zunehmend panischer. Er bekam Sauerstoff zugeführt, was aber über den Nasenschlauch nicht recht funktionierte. Dann bekam er die Atemmaske. Zwischenzeitlich schien das zweite Medikament anzusprechen und Stefan wurde wieder etwas ruhiger. Auf einem Stuhl wurde er zum Krankenwagen gebracht und mit Blaulicht und Martinshorn in das Kreiskrankenhaus gefahren. Brigitte fuhr gleich mit. Im Wohnzimmer sah es aus wie nach einem Kampf. Ich habe dann wie in Trance die Verpackungen der Spritzen usw. weg geräumt und den Blutfleck, von den vergeblichen Versuchen einen Zugang zu legen, provisorisch weg gewischt, damit Sabine, unsere Tochter, wenn sie nach Hause kam nicht gleich in Panik fiel. Dann suchte ich einige Sachen von Stefan zusammen und fuhr auch zur Klinik.

Als Stefan dann im Kreiskrankenhaus ankam, war das Kammerflimmern weg, sein Puls war aber immer noch auf etwa 110, anstatt auf den mit dem Schrittmacher eingestellten 70 Schlägen pro

Minute. Dr. Wirth hatte dann mit dem Schrittmacher-Auslesegerät das Vorhofflattern festgestellt. Wahrscheinlich war deshalb sein Puls noch so hoch.

Weil Dr. Wirth sich mit der Vorgeschichte von Stefan's Herzfehler nicht auskannte, veranlasste er, dass Stefan mit dem Krankenwagen in die Universitätsklinik Heidelberg verlegt wurde. Das war uns auch Recht, da man sich dort doch am Besten mit seiner Situation auskannte.

In Heidelberg wurde Stefan gleich auf die Intensivstation H3 gelegt und ein EKG gemacht. Er hatte immer noch einen Puls von 109 – 111. Dabei konnte aber das Vorhofflattern vom diensthabenden Arzt nicht festgestellt werden. Erst der Oberarzt konnte das Vorhofflattern erkennen. Bei Stefan war der Rhythmus gerade so, dass sich bestimmte Schwingungen überdeckten und somit schwer feststellbar waren.

Um das Vorhofflattern zu unterbrechen, sollte der Defibrillator eingesetzt werden. Das hat uns allen ganz schön Angst gemacht, vor allem auch Stefan, weil er aus seiner Rot Kreuz Ausbildung wusste, wozu das Gerät eigentlich eingesetzt wird.

Der Defibrillator wird nämlich nicht, wie in Fernsehfilmen häufig gezeigt, zum reaktivieren des Herzens eingesetzt, sondern im Gegenteil, zum Unterbrechen des Herzschlages. Das Herzflattern und

auch das Vorhofflattern ist ein Zustand, bei welchem der zum Schlagen anregende Impuls, bedingt durch die Operationsnarben, wie in Resonanz im „Kreis schwingt“. Dadurch erhalten die Herzmuskeln zu viele Impulse und fangen an zu flattern (220 -260 Schläge) oder gar zu flimmern (bis zu und über 300 Schläge pro Minute).

Der Einsatz des Defibrillators hat Gott sei Dank aber funktioniert. Danach war der Puls wieder auf den eingestellten 70. Stefan musste nun noch einige Tage zur Beobachtung in Heidelberg bleiben. Nach 4 Tagen konnten wir ihn wieder abholen.

Dieser Samstag hat uns, Brigitte, Sabine, mich und natürlich auch Stefan ziemlich geschafft.

Wenn man bedenkt, dass wir (Brigitte und ich) eigentlich geplant hatten, von Freitag bis Sonntag über Nacht weg zu sein und dass Stefan normalerweise Freitag abends bis Samstag mittags mit seinen Freunden unterwegs ist, war es doch wie eine göttliche Fügung, dass unsere geplante Veranstaltung abgesagt wurde und Stefan diesmal nicht unterwegs war, weil unsere Familie am Freitag von meinem Freund zum Essen eingeladen worden war.

So konnte Brigitte reagieren und durch das schnelle Eintreffen der Vor-Ort-Einsatzkräfte und des Notarztes doch schlimmeres vermieden werden.

Trotzdem waren auch schon am



s'Herzblättle

Infoblatt des Vereins Herzkinder Unterland e.V.



Samstag die ersten Gedanken da, was wir, für das hoffentlich nicht vorkommende nächste Mal, besser machen müssten.

Inzwischen haben wir folgendes geändert:

1. neben den Schnurlosen gibt es auch noch einen normalen Telefonapparat, der nicht mit Batterien, sondern mit Netzanschluss funktioniert. Bei einem evt. Stromausfall sind die akkubetriebenen aber auch wieder wertvoll.

2. Stefan hat nun ständig ein Handy bei sich, das eine sehr lange Standby Dauer hat und auf dem Notrufnummern per Kurzwahl programmiert sind. Das Handy hat keine Sonderfunktionen (Kamera, MP3-Player usw.) welche Energie verschwenden.

3. Stefan hat immer den aktuellen Arztbericht, seinen Notfallausweis und den Schrittmacherpass bei sich (letztere hatte er zuvor schon immer dabei).

4. Stefans Freunde und sein berufliches Umfeld sind über die Anzeichen und evt. notwendigen Maßnahmen informiert.

5. Der aktuelle Arztbericht ist am

normalen Telefonapparat deponiert.

6. Stefan erhält noch eine SOS-Notfall Kette, auf welcher die wichtigsten Daten seines Herzfehlers beschrieben sind und die er immer tragen wird.

Dieser Bericht soll dazu beitragen, dass bei anderen Betroffenen alle möglichen Vorbereitungen rechtzeitig getroffen werden, um solche Ereignisse glimpflich ablaufen zu lassen.

Ich danke Stefan, dass er dieser Veröffentlichung zugestimmt hat.

Reiner Gauß

STAMMTISCH DER KINDERÄRZTE

Auf der Einweihungsfeier der Praxis von Dr. Terwolbeck kam der Kontakt zu Dr. Mühlischlegel zustande. Dabei kam zur Sprache, dass wir, der Verein Herzkinder Unterland e.V., uns und unsere Ziele beim Stammtisch der Kinderärzte unserer Region vorstellen könnten.

Für solche Anregungen ist Wolle

genau der Richtige. Gesagt getan, der nächste Termin des Kinderärzte-Stammtisches sollte am 24. Juli 2007 im Hotel Insel in Heilbronn stattfinden. Als Vorbereitung stellte Wolle eine PowerPoint Präsentation zusammen. Mit von der Partie waren Heidi Tilgner-Stahl und Reiner Gauß.

Der Aufbau des Beamers und des Notebooks waren schnell erledigt. Dann trafen bereits die ersten Ärzte ein. Dr. Terwolbeck war auch bei den ersten Eintreffenden und wir konnten die Gelegenheit nutzen, noch einige Dinge mit ihm zu besprechen.



Wolle beim Vortrag

Nachdem der Raum zu drei viertel gefüllt und die ersten Getränke bestellt waren, begrüßte Dr. Mühl-schlegel die Anwesenden.

Dr. Terwolbeck stellte Wolle, Heidi, Reiner und unser Ansinnen kurz vor und übergab dann das Wort an Wolle.



die Zuhörer

Mit zunehmendem Vortrag stieg das Interesse der Anwesenden, bekamen sie doch auf diesem Wege etwas über unsere Ziele und unser Wirken mit. Die Zusammenarbeit zwischen niedergelassenen Ärzten (Kinderkardiologen), regionalen Krankenhäusern und Herzzentren sowie die Unterstützung der Eltern durch Vereine wie unserer, wurde so an aktuellen Beispielen dargestellt.

Ohne unser neuestes Projekt „Jeder Euro ist ein Baustein“ den Kinderärzten vorzustellen, ging es natürlich nicht. Sehr anschaulich konnten wir die kleinen Bausteine umlaufen lassen und bekamen hinterher eine Spende von 175.-€ zurück. Wir bedanken uns hiermit nochmals ganz herzlich für die spontane Spende der Kinderärzte.

Wir denken, dass wir durch dieses Treffen, unserem Ziel, allen betroffenen Eltern eine Anlaufstelle für ihre nicht-medizinischen Fragen zu bieten, wieder einen Schritt näher gekommen sind.

Wolfgang Feuchter, Reiner Gauß



s'Herzblättle

Infoblatt des Vereins Herzkinder Unterland e.V.



GEBURTSTAGSKALENDER

Die Idee kam während einer Vorstandssitzung: wie wäre es, wenn wir für unseren Klinikclown mit einem Kalender werben und somit Spendengelder sammeln . . . ?

Es blieb nicht nur bei der Idee. Ein Telefonat mit Heidi Käss, eine Einladung an alle Kinder, . . .

Am Dienstag, 28. August war es dann soweit. 6 motivierte kleine und große Künstler trafen um 15⁰⁰ Uhr in der Werkstatt von Heidi Käss ein. Die Aufgabe für Heidi Käss war, mit unseren Kindern innerhalb von zwei Stunden Bilder zu schaffen, welche wir dann als Kalenderblätter nutzen konnten.

Heidi Käss ist Keramikmeisterin und hat ihre Werkstatt seit über 15 Jahren in Heilbronn, sie hat zudem eine Ausbildung als Kunsttherapeutin und ist seit 2003 Heilpraktikerin für Psychotherapie.



konzentrierte Künstlerin

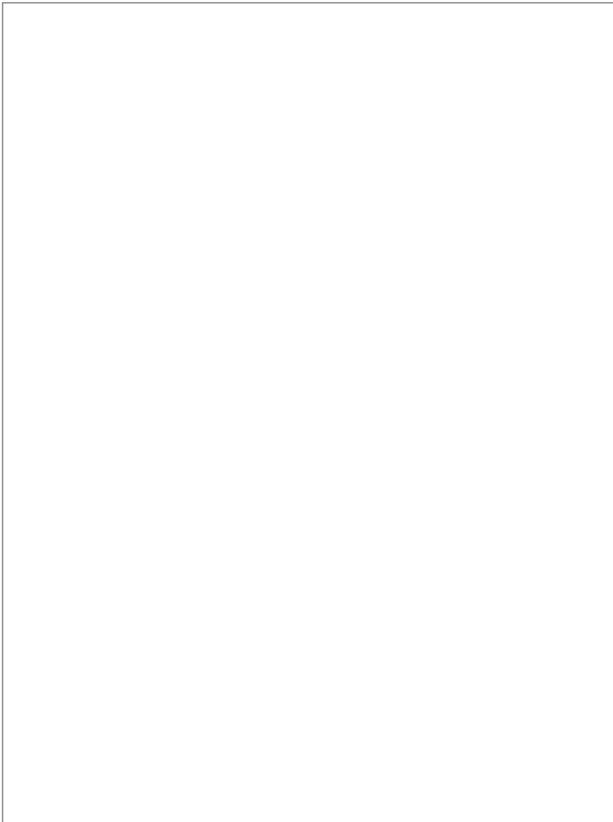
Wir Mütter verbrachten während dessen die Zeit im gegenüber liegenden Biergarten und machten uns Gedanken über das Layout unseres Kalenders. Ein Geburtstagskalender soll es werden, da man davon einfach länger hat. Auf dem Weihnachtsmarkt in Brackenheim wollen wir den Kalender zum Verkauf anbieten. Die Zeit verging wie im Flug und bald wurden wir von einer aufgeweckten Kinderschar zurückgeholt in die Werkstatt von Heidi. Die Überraschung war groß. Überall Bilder. Aber Heidi verlor nicht den Überblick. Die zwölf die es

werden sollten, wurden in Sicherheit gebracht, den entsprechenden Monaten zugeordnet und mit den von den Kindern gewählten Titeln versehen. Zum Abschluss gab es noch von Heidi für jedes Kind „Pronto, Pronto“ und die geschaffenen Werke wurden stolz präsentiert.

Als ich meine Tochter im Auto auf dem nach Hause Weg fragte, was ihr denn an diesem Nachmittag am meisten Spass gemacht hat, sehen mich zwei strahlende Kinderaugen an und ich bekam zur Antwort: „Mama, einfach alles!“

Nochmals vielen Dank Heidi Käss!

Anja Biller



das Deckblatt des Geburtstagskalenders

FAMILIENTREFFEN „HINTER DEN KULISSEN DER WILHELMA“

Leider hatte sich der goldene Oktober pünktlich am Sonntag, 21. Oktober verabschiedet. Eingemummelt und mit Schirmen bewaffnet, trafen wir uns um 9³⁰ Uhr vor der Wilhelma.

Fraglich war nun, wer denn alles an der Führung teilnehmen könne, da der Blick hinter die Kulissen auf 20 Personen beschränkt war.

Klar war, dass ich freiwillig nicht teilnehmen würde.

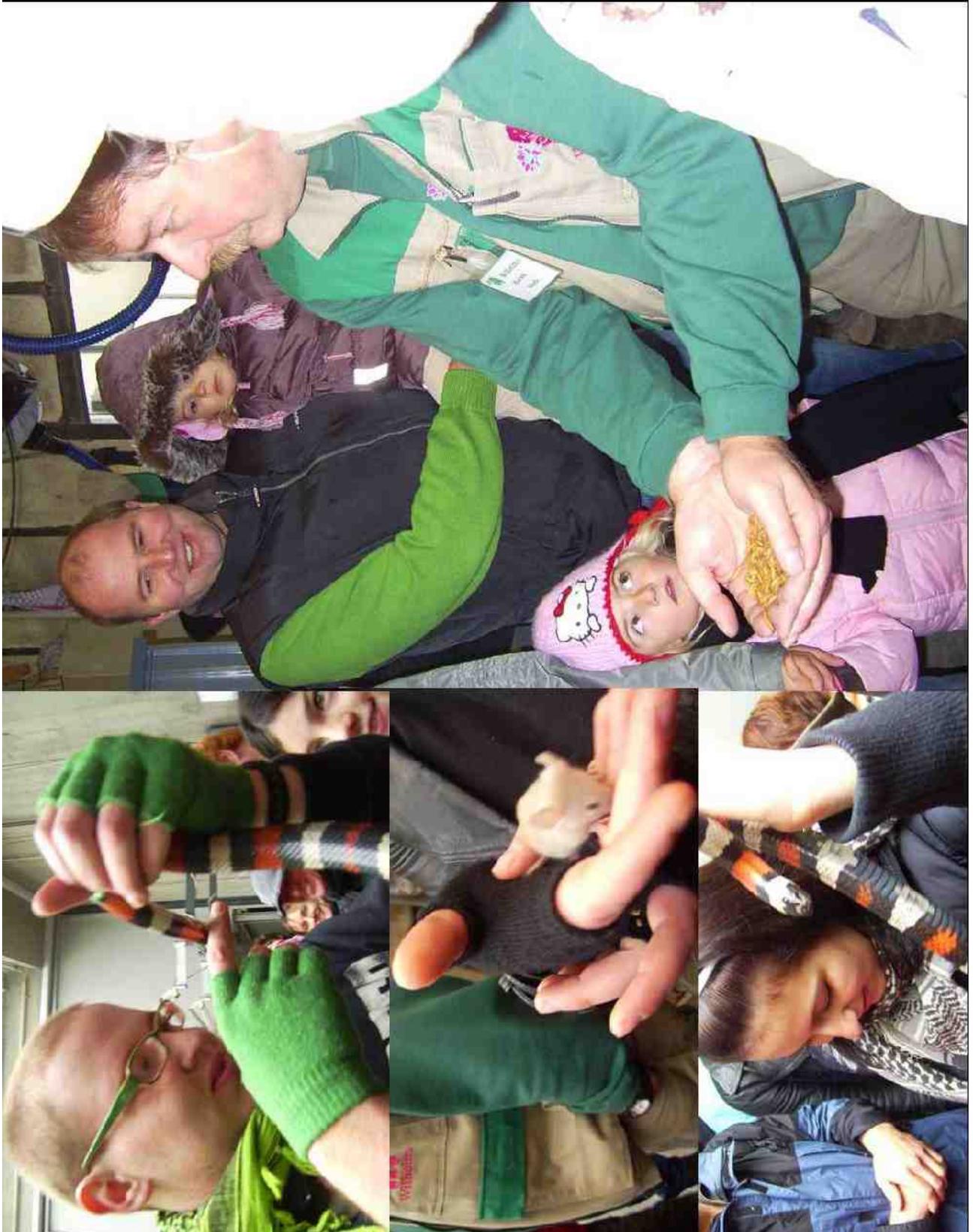
Pech war nur, dass wir einen sehr netten Mitarbeiter von der Wilhelma hatten, der sich mit zwei Flaschen Wein von Wolle überzeugen ließ, alle teilnehmen zu lassen.

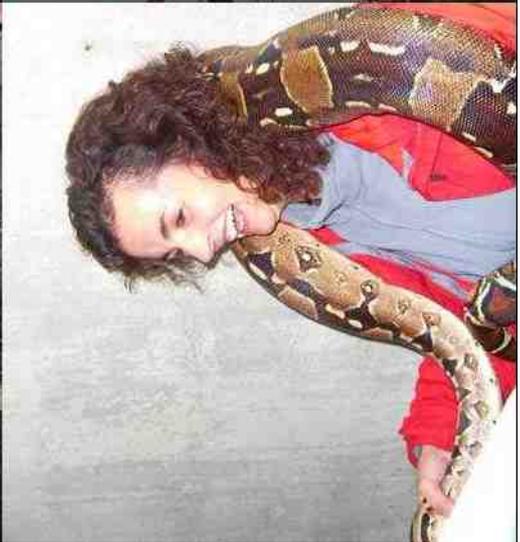
Und es ging dann auch gleich gut los. Als erstes zeigte uns der hochmotivierte Mann Kriech- und Krabbeltiere, welche an die Tiere der Wilhelma verfüttert werden. Viel mehr kann ich leider nicht darüber berichten, da bereits der intensive Geruch Hannah und mich an der Eingangstür aufhielt – von dem ganzen Gewimmel ganz zu schweigen. Anschließend ließ ich mir berichten, dass Würmer zur Kostprobe angeboten wurden – man muss nämlich wissen, dass sich diese Viecher im Geschmack unterscheiden. Da sich keine Freiwilligen fanden, aß der gute Mann einen eben selbst.



s'Herzblättle

Infoblatt des Vereins Herzkinder Unterland e.V.







s'Herzblättle

Infoblatt des Vereins Herzkinder Unterland e.V.



Als mir dann noch meine jüngste Tochter Clara stolz berichtete, eine Maus gestreichelt zu haben, verließ mich langsam der Mut. Doch es kam noch schlimmer.

Sehr lange hielten wir uns bei den Schlangen auf. Ich hätte es nicht für möglich gehalten, dass so viele Mutige unter uns sind. Um nicht zu sagen, dass ich wohl die Einzige war, die alles von der Ferne betrachtete. Zuerst machten die kleinen Schlangen die Runde, um gestreichelt zu werden. Unsere größeren Herzkinder machten aber auch nicht vor der großen Schlange halt (Durchmesser ca. 10 cm) und legten diese ganz locker auf die Schulter. Reptilien wurden voller Begeisterung wie Haustiere gestreichelt.

Das Schlimmste war nun überstanden. Nach der Führung stellte Hannah mir die Frage: „Können wir nun endlich auch mal schöne Tiere anschauen?“ Und sie sprach mir aus dem Herzen. Weiter gings zu den Fischen, Affen, Tigern, Elefanten, Giraffen, Bären,... und natürlich immer in angemessenem Abstand.

Abschließend trafen wir uns alle in der Cafeteria, um uns nach den doch sehr aufregenden Erlebnissen zu stärken.

Anja Biller

PRO UND KONTRA HERZSPORTGRUPPE

Wie wir aus Aussagen vieler betroffener Eltern erfahren mußten, sind bezüglich der Motivation für die Herzsportgruppe immer noch Fragen offen. Deshalb möchte ich jetzt doch einmal Stellung beziehen:

Der Verein Herzkinder Unterland sucht durch die Herzsportgruppe

KEINE NEUEN MITGLIEDER!!

Uns geht es hauptsächlich um das Wohl der Kinder, die durch die Sportgruppe gefördert werden sollen. Dass sich der Heilbronner Kinderkardiologe Dr. med K. Terwolbeck dazu bereit erklärt hat, dies in die Realität umzusetzen, finden wir alle toll. Nur leider sieht es mit der Resonanz nicht so gut aus. Es meinen leider immer noch zu viele Eltern, dass dies so eine Art „FALLE“ ist und der Verein Herzkinder Unterland e.V. die Teilnehmer dann zur Mitgliedschaft „nötigt“.

Wie es ist, mit einem Herzfehler das Leben zu beginnen, wissen nur die betroffenen Kinder selbst und deren Familien. Wer gesund geboren ist und seine Zukunft ohne Beeinträchtigung durch gesundheitlicher Defizite gestalten konnte,

der kann auch bei späterer Herzerkrankung nicht wirklich nachvollziehen, was es heißt, von Geburt an mit einer eingeschränkten Herzfunktion zu leben. Ihm fehlt zum Beispiel die Erfahrung, den kindlichen Bewegungsdrang auf Spielplätzen, in Kindereinrichtungen und Schule wegen deutlich spürbarer körperlicher Belastungsgrenzen nicht ausleben zu können.

Natürlich freuen wir uns über jedes neue Mitglied. Aber das müssen Sie selbst entscheiden, ob sie es werden wollen oder nicht und die Teilnahme an der Herzsportgruppe ist unabhängig von einer Mitgliedschaft in irgend einem Verein.

Wir, der Verein HERZKINDER-UNTERLAND e.V., unterstützen nur die Herzsportgruppe mit Sachspenden wie z.Bsp. die Balancierbretter.

Unsere sonstigen Aktivitäten sind:

Wir unterstützen den Neubau des Elternwohnheimes in Heidelberg. Unser neustes Projekt ist der Baustein fürs Elternwohnen, unter dem Motto: jeder Euro ist ein Baustein für uns, indem sie selbst entscheiden wie wertvoll ihr „kleiner“ Baustein sein soll.

Wir wollen die Sorgen und Probleme der Herzkinder der Öffentlichkeit näher bringen, da das Thema herzkrankes Kind leider noch für die Meisten unbekannt ist. Viele nicht Betroffene sagen: „Das geht mich ja eh nix an, bin ja zum Glück



(Größenvergleich Baustein und Euro)

nicht betroffen“.

Auch wenn unsere Mitgliederzahl (aktuell 38) eher niedrig ist, sind wir stolz darauf, was wir schon erreicht haben.

Wir sind Mitglied beim Bundesverband Herzkrankte Kinder (BVHK), mit dem wir regelmäßig in Kontakt stehen.

Fragen besorgter Eltern zu beantworten, die alles noch vor sich haben, was wir schon zum Teil hinter uns haben (z.Bsp. Krankenhausaufenthalte, OP's, Miss- oder Unverständnisse mit Lehren, welcher Sportverein ist der richtige etc.).

Und was wir außerdem noch sehr gut können (Trotz oder gerade wegen der Sorgen und Ängste um unsere Kindern), dass wir miteinander fröhlich sein können und die Feste feiern wie sie fallen. Wir unternehmen viel mit allen Kindern, lachen (das können wir auch) und organisieren Familientage die auch immer sehr schön sind.

Uns geht es um die Integration von herzkranken Kinder und



s'Herzblättle

Infoblatt des Vereins Herzkinder Unterland e.V.



Jugendliche in die Gesellschaft, möchten Sie über die Situation herzkranker Kinder informieren, ihre Auseinandersetzung mit der Herzkrankheit im Kindes- und Jugendalter, sowie den sich daraus ergebenden Problemen im Alltag in unserer Gesellschaft fördern.

Ich hoffe dass ich Ihnen hiermit etwas über unsere Motivation für die Unterstützung der Kinderherzsportgruppe vermitteln konnte.

Lassen Sie Ihr herzkrankes Kind in der Gruppe mitmachen.

Angelika von Olnhausen

UNSER SCHLIMMSTER TAG

Am 12. Juli 2005 erhielt ich so gegen 16⁰⁰ Uhr einen Anruf von meinem Sohn Jens. Er weinte am Telefon und sagte mir, dass ihn ein Insekt in den Hals gestochen hatte und er einen Ausschlag bekommt.

Sein Vetter Marc war bei ihm und beruhigte Jens, bis ich 15 min später zu Hause war.

Ich erschrak sehr über das Aussehen meines Sohnes. Das ganze Gesicht war eingeschwollen. (alles war auf Nasenhöhe eingeschwollen, Lippen, Augen einfach alles). Man konnte kaum noch die Gesichtszüge erkennen.

Ich fuhr wie von Sinnen zu unserem Kinderkardiologen und das im Feierabendverkehr. Jens bekam in Auto Panik, dass er kaum noch Luft bekam. Als wir im Stauffenbergzentrum ankamen und Jens sein Spiegelbild im Fahrstuhl sah, sagte er noch ganz erschrocken, "Mama bin das ich?" und dann bekam er weißen Schaum vor den Mund und fiel in Ohnmacht.

Dank der Arzthelferin, die sofort reagierte und einen Arzt herbei rief. Ich hatte zum Glück schon angerufen, dass Jens auf einen Stich allergisch reagierte, aber nie im Traum daran gedacht, dass ihm die Luftröhre zuschwellen könnte.

Jens wurde sofort ein Zugang gelegt, Adrenalin und etwas gegen die Schwellung der Luftröhre gespritzt. Eine Infusion bekam er auch noch.

Ich stand immer noch neben mir und wusste nicht was da eigentlich geschah. Bis unser Kardiologe herein kam und mir erklärte, dass wir wahnsinniges Glück gehabt hätten. Ein paar Minuten später wäre Jens erstickt, da der Stich direkt in die Halsschlagader ging.

Als Jens wieder einigermaßen stabil war, wurde er mit dem Krankenwagen in das Krankenhaus am Gesundbrunnen gebracht. Ich

weiß bis heute noch nicht, wie ich dort hin kam, aber ich war noch vor dem Krankenwagen am Krankenhaus.

Mittlerweile hatte Jens fast seine ursprüngliche Gesichtsform wieder erreicht, denn das Mittel wirkte und das Gesicht schwoll wieder ab. Erst jetzt wurde mir bewusst, wie knapp es um Jens gestanden hatte.

Jens beschrieb uns auch das Tier, das ihn gestochen hatte, aber keiner kannte es nach seiner Beschreibung, also wurden Tests gemacht gegen Bienen und Wespen, aber er reagierte auf alle normal.

Über Nacht wurde er an den Monitor angeschlossen, falls ein Rückfall auftreten sollte. Am nächsten Morgen wurden dann noch Routineuntersuchungen gemacht (EKG, Ultraschall) wegen seinem Herzfehler, was aber beruhigend ausfiel.

Nach 2 Tagen durfte unser Sohn wieder nach Hause. Schließlich fanden wir heraus, dass es eine Holzschlupfwespe gewesen war, die ihn in die Halsschlagader gestochen hatte.

Nun haben wir für alle Fälle ein Notfallpack im Kühlschrank, welches wir bis jetzt, Gott sei Dank, noch nicht benötigt haben.

Vor allem möchte ich mich bei Marc von Olnhäusen bedanken, dass er so super reagiert hat. Denn trotz des Riesenstreits, den die

Jungs damals gerade hatten, hat Marc super reagiert und damit Jens das Leben gerettet.

Angelika von Olnhäusen

JEDER EURO IST EIN BAUSTEIN FÜR UNS!

So heißt unser Motto in diesem Jahr! Durch dieses Motto getragen, unterstützen wir das Projekt ElternWohnen, nämlich den Bau und Ausbau des Elternhauses beim Neubau der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin in Heidelberg, welche im Frühjahr 2008 fertig gestellt werden soll. Die Ausstattung des Elternhauses wird ausschließlich mit Spenden finanziert.

Wussten Sie schon, dass ca. jedes 100. Kind einen angeborenen Herz- oder Gefäßfehler hat. Somit kommen in Deutschland in jedem Jahr 6000 neugeborene Herzkinder zur Welt. Ein oder mehrere Klinikbesuche oder Herz-Operationen unmittelbar nach der Geburt oder im späteren Kindesalter bleiben dabei kaum aus. Stellen Sie sich vor, was das für die Familie bedeutet. Eltern und ihr Kind sind getrennt und jeweils alleine, Eltern können nicht bei ihren Kindern bleiben, obwohl sich das Kind, Mama und Papa in diesen Zeiten ganz besonders viel brauchen! Falls jedoch an der Klinik Übernachtungsmöglichkeiten vorhanden sind, kann man den Klinikaufenthalt viel angenehmer gestalten und alle die Schmerzen besser verkraften.



s'Herzblättle

Infoblatt des Vereins Herzkinder Unterland e.V.



Deshalb gibt es in diesem Jahr auch die besondere Spendenaktion: Jeder Euro ist ein Baustein für uns! Wenn Sie sich daran aktiv beteiligen wollen, kommen Sie zu unseren Infoständen zum Tag des herzkranken Kindes oder sonstigen Veranstaltungen (siehe Terminkalender, die letzten Seiten).

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf (siehe Kontaktadressen inkl. Bankverbindung und Spendenkonto, siehe Seite 26).

Am Besten wäre, sprechen Sie Ihre Freunde, Ihre Bekannten und Verwandten an und finden Sie Freunde, die sich mit Ihnen auch aktiv daran beteiligen wollen.

Wolfgang Feuchter

ElternWohnen

Damit Eltern, welche nicht bei ihren Kindern auf Station übernachten können, ihren Kindern dennoch nah sind, entsteht mit der neuen Klinik auch ein neues Elternhaus. Der Neubau der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin in Heidelberg soll im Frühjahr 2008 fertig gestellt werden. Die Ausstattung des Elternhauses wird aus Spenden finanziert.

In einem Winkel angeordnet und in den Neubau der Klinik integriert, bietet das Wohnhaus 16 möblierte Zimmer, ausgestattet mit kleinen Wascheinheiten und WC. Das Ambiente der Gästezimmer ist wohnlich, aber zurückhaltend. Das hausinterne Telefon ermöglicht die ständige Erreichbarkeit der Eltern durch die Stationen. Im Schnittpunkt der Flure gibt es eine Gemeinschaftszone mit Teeküche, hier können Gespräche oder aber auch Treffen im größeren Kreis stattfinden. Über eine Treppe ist der Kinderspielplatz direkt vom Eingang des Elternhauses erreichbar.

Elternwohnen ist notwendig:

- ❖ während des stationären Aufenthaltes bei Familien mit langen Anfahrtswegen
- ❖ da nicht alle Eltern bei ihren Kindern auf Station nächtigen können
- ❖ für Tagesklinik- und Ambulanz-Patienten mit langer Anreise, insbesondere Familien, die kein Auto zur Verfügung haben
- ❖ für die Nähe zum kranken Kind auch nachts
- ❖ damit Alleinerziehende und Eltern mit kleinen Kindern während der Behandlungszeiten vor Ort eine Aufenthaltsmöglichkeit haben
- ❖ denn die Elternwohnung ist eine Begegnungsstätte für die ganze Familie

Helfen sie uns, damit unser Elternhaus Wirklichkeit wird!

KONTAKTADRESSEN

Geschäftsstelle Herzkinder Unterland e.V.

Wolfgang Feuchter
Oscar-Paret-Str. 30
71691 Freiberg
Tel.: 07141 / 76484

Die Bankverbindung des Vereins Herzkinder Unterland e.V. lautet:

Kreissparkasse Heilbronn

KtoNr.: 1935356

BLZ: 620 500 00

weitere Kontaktadressen:

Anja Biller
Reichertsraben 21
74211 Leingarten
Tel.: 07131 / 404406

Brigitte Gauß
Danziger Str. 3
74831 Gundelsheim
Tel.: 06269 / 45120

Susanne Koch
Altenbergstr. 42
74182 Obersulm
Tel.: 07134 / 500045

Angelika von Olnhausen
Klimmerdingenstr. 30
74226 Nordheim
Tel.: 07133 / 962629

Heidi Tilgner-Stahl
Leinburgstr. 5
74336 Brackenheim
Tel.: 07135 / 961341



s'Herzblättle

Infoblatt des Vereins Herzkinder Unterland e.V.



SONSTIGE

KONTAKTMÖGLICHKEITEN

Unsere Homepage hat die Adresse:

www.herzkinder-unterland.de

E-Mail: vorstand@herzkinder-unterland.de

(weitere Links sind auf unserer Homepage und den Homepages vom Bundesverband BVHK und von JEMAH).



BVHK e.V.

Anschrift der Geschäftsstelle des BVHK e.V.

(BVHK = **B**undes**V**erband **H**erzkrank**e** **K**inder):

Geschäftsstelle des BVHK e.V.,
Kasinostr. 84
52066 Aachen

E-Mail: bvbk-aachen@t-online.de

Internet: www.bvbk.de

JEMAH e. V.

Anschrift der Geschäftsstelle von JEMAH e. V.

(JEMAH = **J**unge **E**rwachsene **M**it **A**angeborenem **H**erzfehler):

Geschäftsstelle des JEMAH e. V.
im Herzzentrum Duisburg,
Gerrickstrasse 21,
47137 Duisburg,

Tel.: 0203-451-3067,
FAX: 0203-451-3310,

Internet: www.Jemah.de

s'Herzblättle

Infoblatt des Vereins Herzkinder Unterland e.V.



Anmeldebogen zur Familienmitgliedschaft Herzkinder Unterland e.V.

HERZKINDER UNTERLAND e.V.

Oscar-Paret-Straße 30
71691 Freiberg / N



Name, Vorname: _____
Straße: _____
PLZ, Wohnort: _____
Telefon: _____



Weitere Personen der Familie:

Partner
Name, Vorname: _____

Herzkind
Name, Vorname: _____

Geb.-Datum: _____

Herzfehler: _____



Geschwisterkind
Name, Vorname: _____

Geb.-Datum: _____

Geschwisterkind
Name, Vorname: _____

Geb.-Datum: _____



Geschwisterkind
Name, Vorname: _____

Geb.-Datum: _____



Familienmitgliedsbeitrag beträgt 30 € pro Jahr.
Die Mitgliedsbeiträge sind nach §10 b EStG, § 9 Nr. 3 KStG und § 9 Nr. GewStG
wie Spenden absetzbar.

Bitte wenden!

s'Herzblättle

Infoblatt des Vereins Herzkinder Unterland e.V.

Zahlungswunsch:

- Abbuchungsermächtigung
- Überweisung / Dauerauftrag

Ich bin damit einverstanden, dass der Verein Mitgliedsbeiträge von meinem Konto abbucht.

Bankname: _____

Konto-Nr.: _____

Bankleitzahl: _____

Kontoinhaber: _____

Bitte immer ausfüllen

Unterschrift: _____

- Ich (Wir) bin (sind) mit der Weitergabe unserer Adresse / Telefonnummer an andere Vereinsmitglieder einverstanden.
- Wir / Ich möchten die Mitglieder – Nachrichten des Vereins per Email

Email Adresse: _____

Ich (Wir) bin (sind) damit einverstanden, dass meine (unsere) personenbezogenen Daten zu Vereinszwecken in einer Daten-Verarbeitungsanlage gespeichert und verarbeitet werden.

Ort, Datum:

Unterschrift(en):

s'Herzblättle

Infoblatt des Vereins Herzkinder Unterland e.V.

TERMINKALENDER 2007

- 13.-15.07. Familienfreizeit in Nußdorf
- 08./09.09. Mitgliederversammlung BVHK
- 21.10. Familientreffen „Hinter den
Kulissen der Wilhelma“
- 22.11. Vortrag Dr. Terwolbeck,
Thema:
*„Herzkrank geboren - was ist
bei mir anders?“*
- 28.11. Adventsbasar in Heidelberg
- 08./09.12. Christkindlesmarkt Brackenheim
- 15./16.12. Waldweihnacht im Waldhaus HN

s'Herzblättle

Infoblatt des Vereins Herzkinder Unterland e.V.

TERMINKALENDER 2008

- 19.01. Oldie-Disco in Freiberg
- 23.02. Benefizkonzert mit "Eis am Stiel"
in der Deutschmeisterhalle in
Gundelsheim
- 08.03. Flughafenfeuerwehr Besichtigung
und Führung Flughafen Stuttgart
- 04.04. Mitgliederversammlung HKU
- 26.04. Aktionstag Selbsthilfe 2008 in der
Harmonie Heilbronn
- 05.05. Tag des herzkranken Kindes
in Heidelberg & Bierstorfer (HN)
- 16./17.05. MV des BVHK e.V. in Mainz,
anlässlich des 15-jährigen Jubiläums
- Juni Jugendtag in Brackenheim
- 12.07. Sauwiesenfest Revival in
Gundelsheim
- 12.10. Obersulmer Wanderung